

Märkische

Oderzeitung

Eberswalde

Donnerstag, 13. Februar 2025

Barnim-Echo

Eberswalde. Am 5. Februar wurde im Dengler Versuchsgarten des Forstbotanischen Gartens Eberswalde eine seltene „Säulenlärche“ feierlich gepflanzt. Dieses besondere botanische Geschenk erhielten die Waldbau-Experten des Landeskompetenzzentrums Forst Eberswalde während eines Besuchs an der Universität Poznań. Die Säulenlärche, die durch eine spontane Mutation in Polen entstand, ergänzt die vielfältige Sammlung des Gartens und findet ihren Platz in einer traditionsreichen Lärchenanpflanzung.

Der Dengler Versuchsgarten, benannt nach dem bekannten



Dr. Ulrike Hagemann und Bernhard Götz pflanzen den Baum im Dengler Versuchsgarten.

Foto: Veronika Brodmann

Forstwissenschaftler Alfred Dengler, ist Teil des Forstbotanischen Gartens.

Zwischen 1930 und 1935 legte Dengler dort umfangreiche Versuchsanpflanzungen mit verschiedenen Herkünften der Europäischen Lärche an, um deren Wachstum auf brandenburgischem Boden und unter den dortigen Klimabedingungen zu untersuchen. Diese Pflanzungen umfassen auch Lärchen aus Polen, die auf Denglers historische Forschungsarbeiten zurückgehen.

Bei der Pflanzung betonte Dr. Ulrike Hagemann, Leiterin des

Landeskompetenzzentrums, die Bedeutung der Säulenlärche als Symbol für die wissenschaftlichen Verbindungen und den grenzüberschreitenden Austausch im Bereich der Forst- und Pflanzenforschung. Auch Prof. Stein, die Direktorin des Gartens, und der wissenschaftliche Leiter Dr. Götz äußerten ihre Freude über den Neuzugang.

Der Dengler Versuchsgarten bleibt somit ein Ort der Tradition und lebendigen Forschungsgeschichte, der die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen im Bereich der Forstwissenschaft weiter stärkt.

red